



Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 13. September 2016

• Vereinbarung repla Kostenbeteiligung; Beschluss Vereinbarung

Die Delegiertenversammlung der repla hat am 21. März 2016 die Umsetzung des repla-Projekts „Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an regionale Aufgaben“ angenommen. Dem Beschluss sind diverse Sitzungen einer Arbeitsgruppe mit mehreren Ausschüssen zur Erarbeitung des Projektes vorangegangen. Pascale von Roll hat als Gemeindevertreterin in der Arbeitsgruppe mitgewirkt. Bisher existierten im Perimeter der repla mehrere Vereinbarungen zur Mitfinanzierung von regionalen Aufgaben durch die Regionsgemeinden. Mit Ausnahme des Vollzugs der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte wurden die einzelnen Vereinbarungen von den Gemeinden mit der Stadt Solothurn bzw. den Institutionen abgeschlossen. Die repla selber war nur als Koordinationsorgan aktiv. Aufgrund der fehlenden Verbindlichkeit der Vereinbarungen erhielten die Institutionen im Mittel ca. ein Drittel weniger Gelder als vereinbart. Das neue Modell sieht vor, eine Gesamtsumme von jährlich 1,6 Millionen auf die Regionsgemeinden zu verteilen und ersetzt die bis jetzt unterschiedlichen Kostenteiler der einzelnen Institutionen, respektive organisiert die Finanzierung neu. Ein Ausschuss der repla bewirtschaftet den Einsatz der Gelder und legt an der Delegiertenversammlung Rechenschaft ab.

Folgende Institutionen werden durch den Kostenteiler begünstigt:

- Stadttheater, Solothurn
- Altes Spital, Solothurn
- Zentralbibliothek, Solothurn
- Kunsteisbahn, Zuchwil
- Velostation, Solothurn
- Naturmuseum, Solothurn
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter

Die Umsetzung ist auf das Jahr 2017 vorgesehen. Sämtliche Beitragszahlungen werden nach erfolgreichem Inkrafttreten (d.h. bei Zusicherung einer Beitragssumme von mindestens 1,2 Millionen) in einer ersten Jahresrechnung im April 2017 durch die repla in Rechnung gestellt. Dadurch erhalten die Institutionen die Sicherheit, dass die budgetierten Beiträge auch wirklich eingehen.

Gemäss Vereinbarung beträgt der von Balm zukünftig zu leistende Beitrag 3'075 Franken. Der Betrag liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Balm hat in den letzten Jahren praktisch alle mit den Institutionen vereinbarten Beiträge jeweils bezahlt. Beispiel 2014: Der Soll-Beitrag für Balm betrug 4'921 Franken. Effektiv bezahlt wurden 4'494 Franken. Nach dem neuen Berechnungs-Modell wird die Gemeinde folglich um rund Franken 1'400 bis 1'800 entlastet.

Die Vereinbarung ist rechtlich verbindlich und wird für die Jahre 2017 – 2020 unterzeichnet. Kommt die Gemeinde durch nicht voraussehbares Wegbrechen budgetierter Erträge oder wegen unvorhersehbarer grossen Ausgaben in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, so kann sie beim Vorstand der repla die Sistierung der vereinbarten Zahlungen auch innerhalb der laufenden Vereinbarung beantragen.

Beschluss GR: Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Vereinbarung einstimmig zu. Die Vereinbarung wird durch die Gemeindepräsidentin Pascale von Roll und die Gemeindeschreiberin Karin Schwiete unterzeichnet.

• Budget GSU, Besprechung und Beschluss z.Hd. DV

Am 27. September 2016 findet die Delegiertenversammlung der GSU statt. Die Unterlagen zum Budget und den Anträgen des Vorstandes wurden allen zugestellt.

Der Gemeinderat bespricht die wichtigen Posten des Budgets. Sascha Valli erläutert nochmals kurz, dass die Kosten pro Schüler sinkend sind, jedoch das Budget im Gesamten einiges höher ausfällt. Die Unterlagen

sind übersichtlich und transparent. Unbefriedigend ist, dass aufgrund des nicht identischen Schul- und Rechnungsjahres die Delegierten keinen Einfluss aufs Budget nehmen können (nur Zustimmung möglich).

Beschluss GR: Der Gemeinderat stimmt dem Budget und den Anträgen des Vorstandes z.H. der Delegiertenversammlung vom 27. September 2016 einstimmig zu.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

Pascale von Roll:

- Motocross: Christian Chanton hat Pascale von Roll betreffend der trainingsfreien Abende vor und nach dem Rennen kontaktiert. Aufgrund der Wetterprognosen ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass das Rennen vom Sonntag abgesagt werden muss. Da erst am Mittwoch Abend entschieden wird, hat Christian Chanton angefragt, ob es möglich wäre, den heutigen Dienstag noch als Trainingstag zu nutzen und bei der Durchführung des Rennens in der folgenden Woche den trainingsfreien Abend zusätzlich zu kompensieren. Pascale von Roll hat diesem Vorgehen zugestimmt.
- Budget Spitex: Im Rahmen der Vorjahre. Für Balm ist der Betrag von 1'601 Franken zu budgetieren. Geschuldet sind die effektiv in der Gemeinde geleisteten Stunden.
- Putzaktion Felswand SAC: Bis 2013 hat der Burgverein regelmässig eine Putzaktion des SAC's organisiert und bezahlt. Da das Burgfest nicht mehr auf dem Parkplatz durchgeführt wird, haben sie keine diesbezüglichen Aufträge mehr vergeben. Allenfalls wäre es sinnvoll, wieder einmal eine Aktion durchzuführen. Pascale von Roll wird eine Offerte beim SAC für eine Putzaktion Felswand einholen.

Christoph Siegel:

- Das Treffen wegen der Meteorabwasserleitung mit den Anwohner und den Baufirma wird Christoph Siegel in die Wege leiten und koordinieren.
- Für die Wasserversorgung und die prov. Steuerung hat Christoph Siegel diverse Offerten eingeholt. Christoph Siegel möchte gerne die Projektleitung an die Städtische Werke Grenchen vergeben.
- Das Feuerwehr-Budget wird Christoph Siegel mit Georgette Flury zusammenstellen.

Sascha Valli:

- Die Delegiertenversammlung der GSU findet am 27. September 2016 statt. (Genehmigung Budget 2017)
- Gemäß geologischem Gutachten dürfen keine Sickerleitungen mehr ums Haus gebaut werden. Das Abwasser muss in einen Schlammsammler geleitet werden.
- Gemäß Kanton soll bei jedem Neubau in unserer Gemeinde ein Entsorgungskonzept erstellt werden. Oliver Straumann wird noch abklären, ob die Gemeinde Balm dies wirklich bei den Bewilligungen einfordern muss.